Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 21 (1959)

Heft: 9

Rubrik: Bist du ein guter Traktorfahrer?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

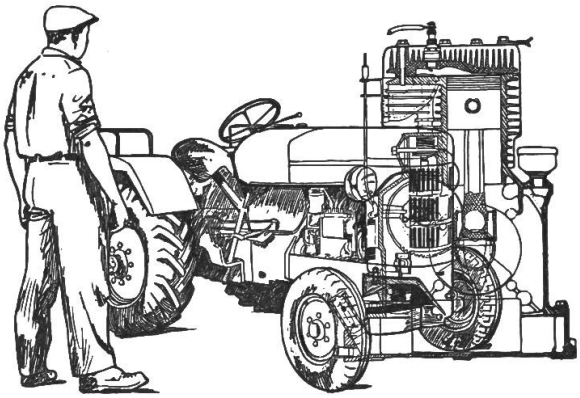
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bist Du ein guter Traktorfahrer?

Hier die Fragen:

1. Der Oelwechsel ist das A und O für eine lange Lebensdauer des Traktors. Das ist Ihnen wohl bekannt. Wenn Sie diesen Oelwechsel auf Ihrem Hof selbst durchführen, was machen Sie dann mit dem abgelassenen Altöl? Sie schütten es weg? Nun, dann haben Sie wertvolle Stoffe beseitigt, die man für andere Zwecke in der Landwirtschaft gut verwenden kann. Welche vielfältigen Möglichkeiten gibt es für das dem Traktorfahrer nutzlos erscheinende Altöl?
2. Haben Sie schon einmal festgestellt, dass der Dieseltreibstoff in verschiedenen Masseinheiten berechnet wird? Der eine Lieferant stellt eine Rechnung über 100 kg bezogenen Dieseltreibstoff aus, während der andere 120 Liter berechnet. Gewiss, hier werden Unterschiede augenscheinlich. Während das Kilogrammgewicht niedriger als das Litermass ist, ist doch nachzuweisen, dass das Quantum das gleiche bleibt. Wie können wir uns selbst ausrechen, ob die Angaben stimmen? Es ist nur ein kleiner Kniff, aber er sollte verstanden werden.
3. Sie wissen sicherlich, dass man im Sommer anderen Dieseltreibstoff fahren muss als im Winter. Kennen Sie die Unterschiede und die Ursachen, warum beide Treibstoffe nicht gleich sind? Damit Sie aber feststellen können, ob Sie Sommer- oder Wintertreibstoff verwenden, ist eine einfache Methode vorhanden, die jeder Traktorfahrer anwenden kann. An was ist hier gedacht?
4. Immer wieder kommt es vor, dass schwerwiegende Unglücksfälle passieren, die hätten vermieden werden können, liesse der Traktorfahrer mehr Sorgfalt walten. Am Traktor ist ein Wagen angehängt, der mit Langholz beladen ist. Besonders in den kommenden Wochen wird der Nebel sein Unwesen treiben und oft die Sicht verschleiern. Da kann es vorkommen, dass nachfolgende Fahrzeuge in das herausragende Langholz fahren und sich erheblich verletzen. Was muss der Traktorfahrer unbedingt beachten, wenn er mit derartigen Fuhren sich in den Verkehr begibt? Oft ist es nur ein Stückchen Papier, das am längsten Baumstamm hängt. Das ist natürlich kein sicheres Erkennungszeichen. Was würden Sie tun, um nicht andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden?

Hier die Antworten:

1. Das Altöl sollten Sie nicht wegschütten. Es ist wirklich ein nützlicher Helfer vielfältiger Natur. In der Praxis hat sich gezeigt, dass eine Mischung von Altöl mit Xylamon im Verhältnis 10:3 (10 Liter Altöl und 3 Liter Xylamon) ein hervorragendes Imprägnierungsmittel ist. Mit dieser Lösung können Sie das Gebälk in der Scheune, in den Stallungen, die Stalltüren, Leitern, Holzwagen, Holzteile an Maschinen und Geräten be-

streichen (mit einem kräftigen Pinsel) und schützen alles vor schneller Verwitterung. Allerdings muss erwähnt werden, dass die bestrichenen Stellen tief schwarz werden. Darüber hinaus können Sie die Holzwürmer bekämpfen. Sie tröpfeln kräftig in die sichtbaren Wurmlöcher diese Mischung und werden bald feststellen, dass der Holzzerstörer seine Arbeit einstellt. Die Praxis hat sogar gezeigt, dass mit dieser Mischung eingepinselte Stalltüren nicht mehr quellen. Das sollten Sie sich unbedingt merken, ehe das abgelassene Altöl aus Ihrem Traktor etwa weggeschüttet wird.

2. Sie werden staunen, wenn Sie jetzt eine einfache Antwort erhalten. Wie jeder Stoff, jede Flüssigkeit usw. sein spezifisches Gewicht hat, so auch der Dieseltreibstoff. Hier liegt das spezifische Gewicht bei etwa 0,84. Das heisst also, dass ein Liter Dieseltreibstoff 0,84 kg wiegt. Anderseits aber ist 1 Kilogramm Dieseltreibstoff gleich 1,19 Liter. Nun, das klingt vielleicht etwas zu hoch. Nehmen wir also ein Beispiel: Sie verlangen von Ihrem Lieferanten 250 kg Dieseltreibstoff und nehmen an, dass nun 250 Liter eingefüllt werden. Wenn nun das angerollte Fass nur 250 Liter aufnehmen kann, so bleibt eine recht ansehnliche Menge übrig, die man Ihnen nicht berechnen kann. Wir rechnen also nach dem Vorhergesagten wie folgt:

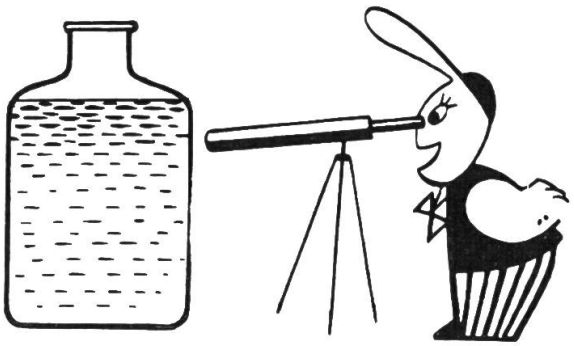
   1 kg ist 1,19 Liter Dieseltreibstoff, dann wären
   250 kg = 250x1,19 = 297,50 Liter.

   Sie müssten dann also ein Fass anrollen, das mindestens 300 Liter fasst. Hätten Sie das gewusst? Nach diesem Beispiel können Sie beliebig viel andere durchrechnen. Bitte, üben Sie einmal diese besonders wichtige Aufgabe. Merken Sie sich vor allem das spezifische Gewicht von 0,84 für Dieseltreibstoff, dann werden Sie jede Rechnung Ihres Lieferanten überprüfen können.

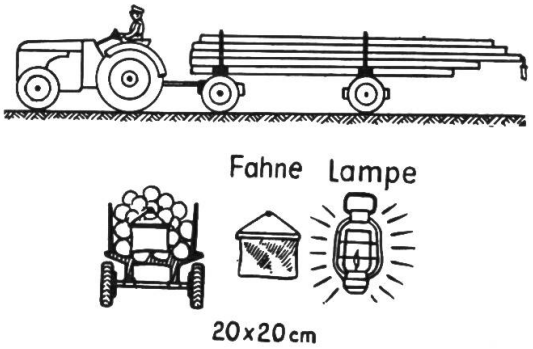
3. Ja, wir hatten darüber wohl schon einmal gesprochen, aber nicht in dieser Weise. Der Sommer-Dieseltreibstoff hat das Bestreben, schon bei etwa ein Grad Kälte das sogenannte Paraffin auszuscheiden. Dieses Paraffin macht sich in kleinen Schuppen bemerkbar und verstopft — wenn es im Treibstoff durch die Leitungen gelangt — Filter, Treibstoffleitungen, Einspritzorgane usw. Das Ende vom Liede ist, dass der Treibstoff-Fluss unterbrochen wird. Der Traktor wird dann morgens anspringen, nach wenigen Umdrehungen aber seinen Dienst verweigern. Der Wintertreibstoff dagegen scheidet erst bei etwa 10 Grad Kälte Paraffin aus. Er ist also der Witterung angepasst und wird viel länger dem Motor die Kraft verleihen, die er zum Antrieb des Traktors benötigt. Nun, wir wollen nicht weiter untersuchen, was man tun muss, falls Paraffinteilchen eine Verstopfung verursachen. Darüber wurde bereits früher einmal berichtet.

   Viel wichtiger erscheint die Frage, wie kann ich den Dieseltreibstoff

prüfen, ob er für den Sommer oder Winter bestimmt ist. Sie nehmen eine durchsichtige Flasche, füllen diese mit Dieseltreibstoff und stellen sie hinaus ins Freie. Sinkt die Temperatur in der Nacht unter den Gefrierpunkt, dann werden Sie am andern Morgen feststellen, dass der eingefüllte Dieseltreibstoff flockig geworden ist. Giessen Sie den Inhalt der Flasche in ein Gefäss und stellen es dann an einen warmen Ort, dann werden sich die Flocken (es sind Paraffinausscheidungen) auflösen, und der Treibstoff ist wieder im gebrauchsfähigen Zustand. In diesem Falle haben Sie es mit einem Sommertreibstoff zu tun. Zeigen sich jedoch keine Ausscheidungen, ist der Dieseltreibstoff für den Winter geeignet. Sie sehen, man muss sich nur zu helfen wissen.



Zu Antwort Nr. 3



Zu Antwort Nr. 4

4. Ja, die Langholzfahrer werden stöhnen, wenn sie die Frage gelesen haben. Aber es ist nicht so schwer, um wirkliche Abhilfe treffen zu können. Wichtig ist, dass am längsten, hinten herausragenden Baumstamm eine r o t e Fahne befestigt wird, die in ihrer ganzen Breite auseinandergefaltet sein muss. Die Vorschriften sind verschieden, so dass es zweckmässig ist, das rote Tuch etwa 20x20 cm in der Fläche zu halten. Dieses Tuch ist jedoch nur bei freier Sicht wahrnehmbar. Liegen Nebelschwaden über der Landschaft oder bricht die Dunkelheit herein, dann hilft nur noch eine rote Lampe. Hierfür eignen sich die üblichen Stalllaternen, deren Schutzgläser rot angestrichen sein müssen oder überhaupt aus rotem Glas bestehen müssen. Es ist wichtig, dass der Traktorfahrer, der diese Transporte auszuführen hat, stets eine Laterne bei sich führt; denn das Wetter in diesen Wochen ist heimtückisch und kann Zug um Zug in eine Hexenküche (Nebelwände) verwandelt sein. Dann ist es zu spät, eine ordnungsgemässe Sicherung am Langholz anzuhängen. Vorsicht ist besser als Nachsicht; denn das Einsehen kommt erst dann, wenn einmal ein schwerer Unglücksfall eingetreten ist.

Ing. E. Neubauer, Wiesbaden-Sonnenberg

Defekte Teile und Maschinen nicht versorgen, sondern zuerst reparieren oder reparieren lassen.